



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
17. Juni 2020

47. Jahrgang, Nr. 25

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Öffnung des F.3-Bades: Erfahrungen sammeln und Erproben

Am 18. Juni öffnet der Freibad-Bereich – Eintrittspreise bleiben konstant

„Es ist leichter, außer Betrieb zu gehen, als wieder aufzumachen“, stellte Marcus Eichstädt am Mittwoch letzter Woche fest. Der Geschäftsführer des F.3-Bades erklärte zusammen mit seinem Kollegen Christopher Probst und Fellbachs Erstem Bürgermeister Johannes Berner die Öffnungsmodalitäten des F.3-Freibades. Ab Donnerstag, 18. Juni, können in Fellbach die Schwimmer wieder durch die Becken gleiten – allerdings mit deutlichen Einschränkungen.

Einfach an heißen Tagen ins Bad gehen, wird es in Corona-Zeiten nicht geben. Online-Anmeldungen sind künftig erforderlich, da die Corona-Verordnung des Landes die Aufnahme der Kontaktdaten zur Pflicht macht. Die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln führen auch dazu, dass nur 1000 Schwimmbesucher für die jeweiligen Zeitfenster zugelassen werden. „Wir könnten mehr Gäste hereinlassen, doch wir wollen erst Erfahrungen sammeln“, stellte Marcus Eichstädt klar.

Die Anforderungen sind hoch: Die Quadratmeterzahlen des Geländes oder der Becken sind ausschlaggebend für die jeweilige Zahl der Gäste. So dürfen zwar 1000 Badewillige auf das Gelände, aber jeweils nur 149 Schwimmer ins Becken und nur 18 Kinder gleichzeitig ins Nichtschwimmer-Becken. „Und auch hier muss Abstand gehalten werden“, so Probst. Genaue Schwimmvorschriften sollen verhindern, dass sich die Sportbegeisterten im Becken zu nahe kommen. Wer schwimmt bekommt dazu noch eines von 149 Armbändern. Sind die alle im Betrieb, muss der nächste Schwimmer warten. Auch an warmes Duschen nach dem Bad ist nicht zu denken, da diese auf Grund der Auflagen vorerst geschlossen bleiben.



Der Freibad-Bereich im F.3 öffnet – natürlich unter Corona-Regeln.

Foto: Hartung

„Es ist komplex“, betont Eichstädt. Zum F.3-Bad gehören auch das Sportbad, der Erlebnisbereich und die Saunalandschaft. In „normalen Jahren“ können Gäste Sportbad- und Freibad zusammen nutzen, das ist dieses Jahr nicht möglich. „Infektionsketten könnten dann nicht mehr verfolgt werden“, stellte Johannes Berner fest. Die Stadt Fellbach ist Eigentümerin des Gebäudes, das an die F.3-Betriebsgesellschaft verpachtet ist. „Wir alle wollen Neuinfek-

tionen vermeiden, daher öffnen wir die einzelnen Bereiche nach und nach“, führte Marcus Eichstädt aus. Geplant sei, im Juli die Sauna wieder in Betrieb zu nehmen.

Seit Mitte März war das F.3 komplett geschlossen. In den vergangenen Wochen wurde die „Zwangspause“ genutzt, um reguläre Wartungsarbeiten und Sanierungen durchzuführen. Parallel dazu wurden alle Kosten – soweit möglich – reduziert. Mit der jetzt beginnenden Wiederöffnung stei-

gen die Fixkosten wieder an und „wir benötigen mehr Personal“, stellten die Geschäftsführer fest. Die Hygienerichtlinien müssen eingehalten und überwacht werden. „Wir werden kontrollieren“, versicherten beide. Zum einen gelte es, Infektion im Bad zu vermeiden, aber auch die eigenen Belegschaft zu schützen. „Wir arbeiten im Schichtbetrieb, damit wir auch im Fall einer Quarantäne handlungsfähig bleiben.“

Die für 2020 geplante reguläre Preiserhöhung wird ausgesetzt und die Eintrittspreise bleiben konstant. Allerdings werden dieses Jahr keine Saisonkarten herausgegeben. „Wir können bei den geltenden Reglementierungen nicht gewährleisten, dass die Karteninhaber immer Zugang zum Becken haben werden“, so Birgit Steinegger, Marketing F.3-Betriebsgesellschaft. Die Marketingfachfrau versicherte auch, dass das Bad die jeweiligen Öffnungsmodalitäten immer wieder an die geltenden Regeln anpassen wird. „Wir hoffen alle, dass wir hier bald mehr ermöglichen können“, bestätigten auch Probst, Eichstädt und Berner.

● **Weitere Informationen:** Der Badebetrieb wird in drei Zeitfenster aufgeteilt: 7.30 bis 9.30 Uhr (Badeschluss: 9.15 Uhr); 10 bis 14 Uhr (Badeschluss: 13.45 Uhr); 15 bis 19 Uhr (Badeschluss: 18.45 Uhr). In den Zwischenzeiten wird gereinigt und desinfiziert. Die Besucher müssen online über die Webseite des F.3-Bades ([www.f3-fellbach.de](http://www.f3-fellbach.de)) reservieren und dafür auch ihre Kontaktdaten hinterlegen. Die Eintrittspreise bleiben konstant, bereits gekaufte Zehnerkarten sind weiterhin gültig, neue Saisonkarten oder Zehnerkarten werden nicht verkauft.

## Gebühren bleiben auch im Juni ausgesetzt

Eltern müssen nur für in Anspruch genommene Notbetreuung zahlen

„Es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die Gebühren weiter auszusetzen“, erklärte Johannes Berner. Fellbachs Erster Bürgermeister führte in der Gemeinderatsitzung im Juni weiter aus, dass nur dort Zahlungen fällig werden, wo auch eine Leistung erbracht wurde. Bereits den dritten Monat in Folge setzt die Stadt damit die Gebühren für Kinder- und Betreuungseinrichtungen aus und empfiehlt den freien Trägern, in gleicher Weise zu verfahren.

Grundlage der einstimmigen Entscheidung des Gemeinderates war die Corona-Verordnung des Landes, die einen Regelbetrieb von Kindertagesstätten und Horten bis einschließlich 15. Juni untersagt und nur einen Notbetrieb zulässt. Der Verzicht auf die Gebührenerhebung schlägt mit monatlich rund 400 000 Euro in der Stadtkasse zu Buche. Für die angebotene Notbe-



Die Gebühren für Kinder- und Betreuungseinrichtungen sind auch im Juni ausgesetzt.

Foto: Knopp

betreuung, die bestimmten vom Land vorgegeben Kriterien unterliegen, werden die Gebühren zu den üblichen Sätzen tagesgenau abgerechnet.

Die Maxime, dass die Eltern nur die Leistungen bezahlen, die sie auch in Anspruch nehmen, gilt auch für die städtische Kunst- und Musikschule. Auch hier ist nach wie vor kein „Alltagsbetrieb“ eingeleitet und Gebühren werden nur erhoben, wenn der Unterricht auch erfolgt.

„Es ist das Wenigste, was wir tun können“, erklärte FW/FD-Stadtrat Ulrich Lenk. Eltern und Familien trügen mit die Hauptlast in der Corona-Pandemie. Als „Zeichen für die Familien“ bewertete auch Stephan Illing, Grünen-Stadtrat, die Gebührenerstattung. Geradezu als „Pflicht der Kommune“ schätzt SPD-Stadträtin Sybille Mack die so erfolgte finanzielle Entlastung der Familien ein.

## Neue Stadt-Tickets im i-Punkt erhältlich

Zum 1. April wurde in Fellbach das Stadt-Ticket eingeführt. Das Tagesticket für drei Euro gilt für beliebig viele Fahrten mit dem ÖPNV innerhalb Fellbachs an einem Tag. Es gibt auch ein „Stadt-Ticket Gruppe“, das für Familien oder Gruppen von maximal fünf Personen gilt und sechs Euro kostet.

Das neue Tagesticket kann an allen VVS-Verkaufsstellen inklusive Fahrkartenselbstautomaten, als Handy-Ticket über die VVS-App und auch in den Bussen erworben werden. Erhältlich ist es auch beim i-Punkt am Rathausinnenhof. Dieser hat aktuell gekürzte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 17 Uhr und Samstag 9.30 bis 13 Uhr.

Das Stadt-Ticket hat das Fellbach-Ticket abgelöst, die von der Stadt bezuschusste Mehrfahrtenkarte für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets. Wer noch im Besitz von Fellbach-Tickets ist, kann diese bis zum 31. März 2021 nutzen. Eine Rückgabe ungenutzter Fellbach-Tickets ist nicht möglich.



Auch in der Burgstraße ist Verkehrslärm ein Problem.

Foto: Sigerist

## Ein Plan gegen den Lärm in der Stadt

Stadt erarbeitet bis Ende des Jahres einen Lärmaktionsplan

Lärm ist subjektiv und wird von jedem anders empfunden – aber in den Städten ist es vielfach zu laut. Die Kommunen sind daher durch die Europäische Union angehalten, Konzepte für die Reduzierung des allgemeinen Lärms vorzulegen. Ende des Jahres soll der Lärmaktionsplan der Stadt Fellbach verabschiedet werden.

Fellbach ist mit den Planungen zeitlich „etwas hinterher“. „Aus personellen Gründen“ wie Baubürgermeisterin Beatrice Soltys in der Junisitzung des Gemeinderats ausführte, musste die Erarbeitung im vergangenen Jahr pausieren. Außerdem hat die Europäische Union die Grenzwerte für die zulässige Lärmbelastung im Jahr 2018 erneut verschärft. Damit waren die ersten Entwürfe des Lärmaktionsplanes, die bereits 2017/2018 erstellt wurden, hinfällig.

Wissenschaftlich erwiesen ist, dass ständiger Lärm die Gesundheit beeinträchtigt. Aus diesem Grund fordert die europäische Umgebungslärmrichtlinie die Kommunen auf, einen Lärmaktionsplan zu erarbeiten. „Es ist eine Pflichtaufgabe“, stellte Baubürgermeisterin Soltys daher im

Gemeinderat klar. Die EU gibt als Grenzwerte 70 Dezibel am Tag und 60 Dezibel nachts aus. Diese Lärmwerte sind relativ schnell erreicht. Ein emotionales Gespräch oder der laufende Fernseher können diese Schwelle bereits überschreiten. Jeder reagiert auf Lärmquellen anders. Für den einen ist das Fußballspiel mit anfeuernden Zuschauern pure Erholung, die anderen raufen sich den schmerzenden Kopf. Die Bushaltestelle vor der eigenen Haustür ist einerseits Lärmbelästigung, entspannt aber die Verkehrssituation und trägt so zur Minderung des allgemeinen Lärms bei.

In Fellbach ist es vor allem an den Hauptstraßen – also beispielsweise an der Fellbacher Straße, in der Bahnhofstraße oder der Burgstraße/Rommelshäuser Straße zu laut. Zugrunde gelegt werden bei der Kartierung berechnete und nicht gemessene Werte. Nur über ein solches Verfahren könnten Sonderfaktoren wie Verkehrsunfälle, Baustellen, Unwetter oder anderes ausgeschlossen werden, antwortete Beatrice Soltys auf die Anfrage des FW/FD-Stadtrats Peter Schwarzkopf.

Stadtrat Schwarzkopf bat auch darum, nicht nur auf Tempo 30 bei der Lärmreduzierung zu setzen, sondern auch andere Möglichkeiten wie Flüsterasphalt, die Begrünung von Fassaden oder die Vermeidung von Plattenbelegen mit einzubeziehen. „Eine Verbannung des Verkehrs aus der Stadt ist nicht unser Ziel“, führte er aus. „Wir müssen vor allem an die Menschen denken, die durch den Lärm krank werden“, erklärte SPD-Stadträtin Ruth Le Maire, die einen baldigen Abschluss des Verfahrens anmahnte. CDU-Stadtrat Jörg Schiller schlug eine interkommunale Initiative für Fahrzeuge vor, die leiser konstruiert werden sollten und nicht künstliche Soundeffekt dazu bekämen. Ein Vorschlag, mit dem sich auch die Fraktion der Grünen einverstanden erklärte. „Knallauspuffe sind unhaltbare Zustände“, so Ulrich Kuhnle (Grüne), der aber auch in der „Temporeduzierung eine echte Chance für die Stadtplanung sieht.“

Der Lärmaktionsplan der Stadt Fellbach soll Ende des Jahres im Gemeinderat verabschiedet werden.

## VVS mit kompletten Fahrplanangebot

Nach den Einschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus kehrt im öffentlichen Leben seit den letzten Wochen langsam wieder ein Stück Normalität ein. Die Verkehrsunternehmen im VVS haben auf die jeweiligen Entwicklungen reagiert und ihr Fahrplanangebot angepasst. In einem letzten Schritt nimmt nun auch der Nachtverkehr am Wochenende wieder Betrieb auf. Damit fahren die Verkehrsunternehmen im VVS nun wieder ihr volles Angebot.

Die Stuttgarter Straßenbahnen AG starten den Nachtverkehr in der Nacht von Donnerstag, 18. Juni, auf Freitag, 19. Juni, die S-Bahn in der Nacht von Freitag, 19. Juni, auf Samstag, 20. Juni. In dieser Nacht gibt es auch im regionalen Busverkehr wieder den Nachtverkehr. Fahrgäste können ihre Verbindungen in der VVS-Fahrplanauskunft unter [vvs.de](http://vvs.de) oder über die App „VVS mobil“ abrufen. Die Fahrten im Nachtverkehr sind dort ab sofort hinterlegt.

Wer am Automaten oder in der Verkaufsstelle nicht Schlange stehen möchte, dem wird zum VVS-HandyTicket geraten. Das kann man sich bis kurz vor Fahrtantritt über die App „VVS mobil“ kaufen.

Der VVS appelliert an seine Fahrgäste, die Maskenpflicht in den Fahrzeugen und an den Haltestellen und Stationen dringend einzuhalten. Außerdem sollten die bekannten Hygienevorschriften unbedingt beachtet werden.

## Versammlung wird verschoben

Die für Anfang Juli geplante Mitgliederversammlung des Fördervereins Seniorenbegegnungsstätten Fellbach-Schmid-Oefingen wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Wie der Vorstand mitteilt, strebt er an, die Mitgliederversammlung und die Wahlen im Herbst nachzuholen. Dies ist allerdings von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig.

## Naturfreundehaus bleibt geschlossen

Aus Gründen der Sorgfaltspflicht und Verantwortung gegenüber den Gästen, Mitgliedern und ehrenamtlichen Hausdiensten in der aktuellen Corona-Situation bleibt das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg weiterhin geschlossen, teilen die Naturfreunde Fellbach mit. Eine Wiedereröffnung könnte Mitte September erfolgen. Der genaue Termin wird bekannt gegeben.

## Landratsamt wieder wie gewohnt geöffnet

Da die Infektionszahlen im Zusammenhang mit dem Coronavirus in den letzten Wochen stabil niedrig waren, ist das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit Wochenbeginn zum Regelbetrieb zurückgekehrt. Das bedeutet: Das Landratsamt und seine Außenstellen haben wieder regulär geöffnet. Wichtig ist: Bürger müssen in den Liegenschaften der Kreisverwaltung eine Alltagsmaske tragen und sollten in der Regel vorab einen Termin vereinbaren. Selbstverständlich gelten auch im Landratsamt die Abstands- und Hygieneregeln.

Weiterhin ohne Termin können die KFZ-Zulassungsstellen Waiblingen, Schorndorf und Backnang sowie die Führerscheinstelle in Waiblingen besucht werden. In den Morgenstunden kann es hier zu Wartezeiten kommen, die erfahrungsgemäß ab dem späten Vormittag geringer sind. Die Verwaltung der Abfallwirtschaft Rems-Murr in der Stuttgarter Straße 110 in Waiblingen kann nur mit Termin aufgesucht werden.

## Gemeinderäte haben das Wort

### FW/FD-Fraktion

**Und was kommt jetzt...:** Die gesellschaftlich sozialen und privaten Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie werden aktuell schrittweise gelockert. Das ist gut und wichtig. Abhängig von den jeweiligen Landesverordnungen, welche doch häufig nicht ganz nachvollziehbar sind, können wir nach und nach in eine Art neue Normalität gehen. In der Hoffnung, dass eine mögliche zweite Welle mit gezielten Einzelmaßnahmen beherrschbar bleibt.

Eine ganz andere Welle steht uns noch bevor. Über die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen – lokal, national



und weltweit – lässt sich aktuell immer noch nicht mehr als mutmaßen. Mit dem Finanzzwischenbericht für 2020 werden wir in den nächsten Wochen einen ersten Überblick über die Finanzlage unserer Stadt erhalten. In dieser Situation ist es ein Glücksfall, dass sich der städtische Haushalt in 2018 und 2019, entgegen den ursprünglichen Erwartungen, deutlich positiver entwickelt hat. Diese Verbesserungen allein werden aber bei weitem nicht die Herausforderungen der nächsten Jahre lösen.

Umso wichtiger ist es jetzt, dass sich die Stadtverwaltung, der Gemeinderat und die Bürger offen und mit weitem Blick austauschen und auseinandersetzen. Konstruktiv kritisch, aber immer mit dem gemeinsamen Ziel, das Beste für unser Fellbach zu erreichen. „Zeit sich neu zu sortieren“. Schlussendlich geht es darum, was wir gemeinsam daraus machen.

Martin Oettinger

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de). Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de). Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

## Erntebittgottesdienst im Erbach

Der diesjährige Erntebittgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach findet am Sonntag, 21. Juni, um 10.30 Uhr in der Maschinen- und Lagerhalle der Familie Warth im Erbach – oberhalb der Stadtgärtnerei und der Kläranlage – statt. Das Thema des Gottesdienstes lautet „...so viel er zum Essen brauchte“ aus 2. Mose 16, 18. Pfarrer Eberhard Steinestel und einige Mitglieder der Fellbacher Weingärtner werden den Gottesdienst gestalten. Der

Posaunenchor des CVJM Fellbach wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Die Maschinen- und Lagerhalle der Familie Warth ist nach Mitteilung der Kirchengemeinde am besten zu erreichen über die Landesstraße Richtung Rommelshausen. Nach Überqueren der B 14 nimmt man hinter der Ausfahrt Fellbach-Süd den ersten Feldweg links und geht bzw. fährt diesen entlang und überquert dabei die Verlängerung der Pfarrstraße.

## Ökumenischer Trostgottesdienst

Am Mittwoch, 17. Juni, findet um 19 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst für Trauernde in der katholischen Dreifaltigkeitskirche, Uhlandstraße 61, in Schmiden statt. Dieser Gottesdienst wird von Pastoralreferentin Christel Kleine und Pfarrerin Angelika Hammer gestaltet.

In diesem meditativen Gottesdienst besteht die Möglichkeit, mit anderen Trauern-

den Trost und Gemeinschaft zu erfahren. Für den Gottesdienst kann ein Andenken oder Foto des Verstorbenen mitgebracht und vor den Altar gestellt werden. Auch verschiedene Formen der Trauerbegleitung werden in diesem Gottesdienst vorgestellt.

Engeladen sind Trauernde aus ganz Fellbach. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Begegnungsstätten bleiben geschlossen

Die drei Fellbacher Begegnungsstätten – Treffpunkt Mozartstraße, Treffpunkt Schmiden, Seniorentreff Oeffingen – bleiben wegen der Corona-Pandemie bis zum Ende der Sommerferien, also bis zum 13. Sep-

tember, geschlossen. Eine Wiedereröffnung am 14. September erfolgt unter Vorbehalt und zu den den dann gültigen Regeln der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

## Fotos hochladen und gewinnen

Im Zuge der neuen Kampagne für den Fellbacher Einzelhandel „Fellbach hält zusammen“ von Stadt, Stadtmarketing und den Gewerbe- und Handelsvereinen startet ab Donnerstag, 18. Juni, eine Bilder-Rallye auf Facebook und Instagram. Nach einem Image-Film zum Fellbacher Handel und der Neuauflage der Fellbacher Einkaufsgutscheine startet so die nächste Aktion unter dem Titel „Fellbach hält zusammen“.

„Sie haben ein Lieblingsgeschäft in Fellbach, bei dem Sie gerne einkaufen? Ein bestimmtes Restaurant ist Ihr Stammlokal und überzeugt Sie stets aufs Neue? Wir suchen genau das – ein Foto Ihres Lieblingsgeschäfts oder Lieblingsrestaurants aus Fellbach, Schmiden und Oeffingen“, schreibt das Stadtmarketing zu Aktion.

Im Zeitraum vom 18. Juni bis 1. Juli gilt es nun, ein Foto unter dem Hashtag #Fellbachhältzusammen auf der Facebook-Seite zu posten oder einfach per E-Mail an [stadtmarketing@fellbach.de](mailto:stadtmarketing@fellbach.de) zu senden. Auch Bilder auf Instagram mit dem Hashtag #Fellbachhältzusammen nehmen an der Aktion teil. Unter allen geposteten und eingesandten Bildern werden insgesamt zehn Einkaufsgutscheine im Wert von je zehn Euro verlost. Die Facebook- und die Instagram-Seite des Vereins Stadtmarketings sind unter [stadtmarketing.fellbach.de](http://stadtmarketing.fellbach.de) in den sozialen Netzwerken erreichbar.

## VHS bietet neue Online-Englischkurse

Ein neues Angebot der VHS Unteres Remstal richtet sich an Teilnehmende, die ihre guten Englischkenntnisse auch in der aktuellen Situation anwenden und ausbauen möchten. Die Kurse finden online statt und bieten die Möglichkeit, sich mit muttersprachlichen Kursleitenden in einer kleinen Gruppe zu interessanten Themen auszutauschen. Eine Übersicht über das Angebot findet sich auf [www.vhs-unteres-remstal.de/programm/digitale-angebote](http://www.vhs-unteres-remstal.de/programm/digitale-angebote). Dort kann man sich auch direkt anmelden.

## Wort zum Sonntag

**Glaube, Hoffnung, Liebe trägt**  
Eigentlich hätte ich in diesen Tagen Hochzeiten gefeiert. Erfreulich viele Paare haben sich für dieses Jahr bei mir gemeldet und wollten, dass ich sie in der Kirche traue. Aber in den letzten Wochen wurde eine nach der anderen abgesagt. Und selbst die im Herbst geplanten hat man ins nächste Jahr verschoben, weil es ja gar nicht sicher ist, ob man unbeschwert feiern kann.



Was das alles für ein Aufwand ist, kann man sich vorstellen: An dem Fest hängt ja nicht nur die Kirche und ich als Pfarrer, sondern auch ein Lokal, eventuell noch eine Band und vieles andere, ganz zu schweigen von den Gästen, die sich darauf vorbereitet und gefreut haben. Was das gedauert hat, um den Trautermin in diesem Jahr passend zu bekommen und jetzt – hat ein kleines Virus alles durcheinander gebracht.

Natürlich ist aufgeschoben nicht aufgehoben, aber es sind richtig viele Fes-

te, die jetzt abgesagt wurden: Taufen, Konfirmationen, Jubiläumsfeiern im großen Familienkreis – alle müssen irgendwie damit klarkommen, dass sie das in diesem Jahr nicht erleben dürfen.

Mich erstaunt, wie gut viele damit zu recht kommen. Wie tapfer sie einfach alles aufs nächste Jahr umstellen und hoffen, auch dann noch froh feiern zu können. Was bleibt?

Einer der beliebtesten Trausprüche lautet ja: „Also bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe. Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ Und ich denke: In dieser Situation muss die Liebe tatsächlich viel aushalten. Sie muss wirklich die Größte sein, damit wir gut durch dieses Durcheinander hindurch kommen. Aber ich finde: Die Liebe ist ja auch die Größte. Das erlebe ich so und daran glaube ich. Liebe macht, dass wir über uns hinauswachsen können. Und dass wir es vermögen zu glauben und zu hoffen.

Das wünsche ich auch allen Brautpaaren, die ihren Lebensweg noch vor sich haben und in der aktuellen Situation gerade durchgeschüttelt werden. Dass sie gerade jetzt spüren können, was sie trägt und stark macht.

*Pfarrer Markus Eckert, evangelische Kirche Oeffingen*

## Städtische Ämter in der Wohncity

Büroräume des früheren Notariats wurden modernisiert

Man muss schon ein wenig suchen, um den neuen Standort der Straßenverkehrs- und Bußgeldbehörde der Stadt Fellbach zu finden. Etwas versteckt, im Innenbereich des Wohncity-Areals, in der Gerhart-Hauptmann-Straße 17, hat die Abteilung des Amtes für öffentliche Ordnung ihre neuen Büroräume bezogen. Ebenso wie der Kommunale Ordnungsdienst und der Gemeindevollzugsdienst, der sich unter anderem um Parkverstöße kümmert. Zuvor waren sie teilweise im ehemaligen Gebäude der Volkshochschule in der Theodor-Heuss-Straße sowie im Rathaus unterbracht.

Seit dem Umzug, der Anfang des Monats stattfand, können die insgesamt 17 Mitarbeiter nun gemeinsam unter einem Dach ihre Arbeit verrichten. „In den vergangenen Tagen haben sich tatsächlich nur wenig Bürger zu uns ‚verirrt‘“, berichtet Stephanie Curdt, Sachgebietsleiterin der Straßenverkehrs- und Bußgeldbehörde. „Das ist wohl auch der Corona-Situation geschuldet“ und fügt hinzu: „Die meisten Anliegen

können aber ohnehin über Telefon oder E-Mail geklärt werden, was die Bürger dankenswerterweise auch rege nutzen.“ So wurden bei der Gelegenheit auch gleich die alten Telefone durch moderne Apparate ersetzt. Insgesamt ist Curdt zufrieden mit der neuen Situation und fühlt sich bereits sehr wohl am neuen Arbeitsplatz: „Es ist deutlich ruhiger hier, was den Lautstärkepegel betrifft, da wir nun mehr Platz haben und nicht jedes Telefonat eines Kollegen mithören müssen“. Insbesondere aus datenschutzrechtlichen Gründen sei die Neustrukturierung sinnvoll.

Zudem hat neben den drei Abteilungen des „Ordnungsamtes“ auch das Rechnungsprüfungsamt seine Räumlichkeiten in die Gerhart-Hauptmann-Straße 17 verlegt, was für die Bürger der Stadt Fellbach aber nur nachgeordnet wichtig sein dürfte, da es kein Amt mit Publikumsverkehr ist. Dort, ein Stockwerk über dem Amt für öffentliche Ordnung gelegen, sitzt Dieter Wengert, Amtsleiter des Rechnungsprüfungsamtes,



AWO und Stadtverwaltung sind Nachbarn in der Wohncity. Foto: Knopp



Stephanie Curdt und Dieter Wengert freuen sich über die neu bezogenen Räume in der Wohncity. Foto: Cojocar

gemeinsam mit seinen fünf Mitarbeitern. Mit Umzügen kennt sich der gebürtige Waiblinger aus. In fast 40 Dienstjahren bei der Stadt Fellbach hat er bereits den Umzug vom alten ins neue Rathaus 1986 miterlebt, damals allerdings noch mit dem Kämmereiamt. Besonders erfreut zeigt sich Wengert über den „reibungslosen Ablauf“ beim Umbau und Umzug. „Wir konnten direkt mit der Arbeit loslegen, ohne Verzögerungen.“ Einen Vorteil für ihn und seine Mitarbeiter sieht er im neuen Arbeitsumfeld jetzt schon: „Wir haben mehr Licht und die hellen Möbel tun dabei ihr Übriges. Das kann man nicht mit unseren bisherigen Büros im Rathaus vergleichen“.

Die neubezogenen Räume in der Wohncity, deren Flächen sich im Eigentum der Stadt Fellbach befinden, wurden im Rahmen des Umzugs der Ämter in gleich mehreren Bereichen einer Modernisierung unterzogen. So erhielten die Räumlichkeiten, die zuvor von zwei Notariaten genutzt wurden, nicht nur barrierefreie Zugänge, neue Fußböden, Decken und Fenster, sondern auch Verbesserungen an den Elektro-Installationen sowie Arbeiten im Sanitärbereich. Michael Immler, als Mitarbeiter im Amt für Hochbau und Gebäudemanagement zuständig für die getätigten Bauarbeiten, beziffert die Kosten hierfür auf 620 000 Euro. Dazu kommen noch die Kosten für das neue Mobiliar.

## Pyramiden in Fellbach

Der „Alte Friedhof“ ist belebter, als es auf den ersten Blick scheint

Die alten Grabsteine sind mit Moos und Algen bewachsen; die Inschriften lassen sich teilweise nur noch erahnen. Auf dem „Alten Friedhof“ zwischen dem Rathaus und der Schwabenlandhalle, beschleicht den Besucher eine Ahnung von Vergänglichkeit und Zerfall. Doch wer glaubt, dieses historische Fleckchen Fellbachs bleibt seinem Schicksal überlassen, befindet sich auf dem Holzweg.

Aber zuerst ein kleiner Rückblick, der auch im Heimatbuch der Stadt Fellbach aus dem Jahr 1958 nachzulesen ist. Der „Alte Friedhof“ wurde wahrscheinlich auf Anregung des zwischen 1603 und 1605 amtierenden Pfarrers Johannes Maurer angelegt, nachdem der Friedhof nördlich der Lutherkirche nach einer schweren Seuche zu klein geworden war. Eine Figurengruppe und ein großes Kruzifix auf dem „Alten Friedhof“, das der in Endersbach geborene Pfarrer Georg Maickler kurz nach seinem Amtsantritt in Fellbach im Jahre 1610 errichten ließ, erinnert noch heute an die 300 Toten. Die Figuren der Kreuzigungsgruppe, deren Erschaffer nicht bekannt ist, befinden sich heute im Eingangsbereich der Lutherkirche.



Die Personengruppe bestehend aus Jesus Christus, Eva und dem liegenden Adam.



Das älteste Grab ist etwa um 1800 entstanden.

Fotos: Küstner

Nach knapp 300 Jahren, in denen der Friedhof noch zweimal erweitert wurde, löste ihn 1933 der Kleinfeldfriedhof ab, so dass es auf dem „Alten Friedhof“ ab 1941 keine Bestattungen mehr gab.

Doch der Gottesacker in der Mitte der Stadt liegt nicht einfach brach. Die 153 Grabstätten werden nach wie vor, auch räumlich, weit entfernten Verwandten der Verstorbenen gepflegt. Lediglich drei der unter Denkmalschutz stehenden Grabmäler werden von der Stadt in Schuss gehalten. Tatkräftige und professionelle Unterstützung bei der Instandhaltung der Gräber bekommen sowohl die Nachfahren als auch die Stadt von Michael Mack, seines Zeichens Steinmetz- und Steinbildhauermeister. Für den staatlich geprüften Steinmetztechniker ist es ein persönliches Anliegen „das kulturelle Erbe Fellbachs zu bewahren“. So macht er beispielsweise jährlich vor dem Fellbacher Herbst ehrenamtlich eine sogenannte „Rüttelprobe“ zur Überprüfung der Standsicherheit der Steine. „Während des Fellbacher Herbst ist auch auf dem Friedhof am meisten los“, weiß Mack. Es sei vor allem wichtig, dass keine Gefahr von umfallenden Steinen ausgehe. Gegen mutwillige Zerstörung ist aber auch der historische Friedhof nicht gefeit. Einmal hatten Rabauken einer Figur den Kopf abgeschlagen. Mit Edeltahldübeln, viel Fachwissen und seinen lernwilligen Gesellen kann der Steinmetztechniker jedoch immer wieder die Schäden kaschieren. Sein Anspruch dabei ist es, stets authentisch zu bleiben. Deswegen werden neue Sandsteine beispielsweise nicht imprägniert, damit

sie möglichst rasch den morbiden Charme ihrer steinalten Gefährten annehmen.

So war es auch, als der Sandstein des heute ältesten Grabmals ausgetauscht wurde. „Es hat etwa zwei Jahre gedauert, bis der Stein erste Algen angesetzt hat“, erinnert sich der Experte. Gemeint ist das Ehrenmal von Johann Georg Müller (1721 – 1798). Hier ist zwar keine Grabstätte (mehr?) vorhanden, doch es ist nicht nur das älteste, sondern auch eins der kuriossten, denn wer vermutet schon eine Pyramide in Fellbach? Wie die Kunsthistorikerin Gabriele Katz in ihrer Inventarisierung des Fellbacher Friedhofs beschreibt, ist das Grabmal in drei Teile gegliedert: Sockel, Füßchen und Pyramide. Der Sockel hat zwei Stufen und trägt auf allen vier Seiten ein als aufgeschraubte Tafel ausgebildetes Inschriftenfeld. Die Pyramide selbst ist geschmückt mit einem Lorbeerkranz, um den eine Schleife gewunden ist und in dessen Mitte sich eine Mohnkapsel befindet. Kunsthistorisch lässt sich die Pyramide auf die Ägyptenfeldzüge Napoleons zurückführen, die Anfang des 19. Jahrhunderts Mode machten und zur Grundlage einer Revolutionsarchitektur mit eigener Formensprache wurden, die auch in Fellbach „en vogue“ war.

Es ist vielleicht ein etwas anderes Ausflugsziel als der Besuch im Zoo oder im Schwimmbad, doch auf dem „Alten Friedhof“ gibt es eine Menge zu entdecken und im Sommer spenden die Bäume erfrischenden Schatten während die Sonne auf die alten Steine brennt, die doch noch so viel zu erzählen hätten..

## Über hochsensible Menschen

Jeder sechste Mensch ist hochsensibel und besitzt die Fähigkeit, sein Umfeld intensiver wahrzunehmen. Hochsensible Menschen spüren, sehen, hören und fühlen mehr. Sie machen sich mehr Gedanken über sich und ihre Welt. Die verstärkte Wahrnehmungsfähigkeit bringt besondere Chancen mit sich. Ein Vortrag mit Claudia Steinigler in der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, beleuchtet am Donnerstag, 18. Juni, 18 Uhr, das Thema Hochsensibilität und seine Besonderheiten.

Information und Anmeldung zum Kurs Kurs 20F35350 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). Die Kursgebühr beträgt 20 Euro.

## Rathaustiefgarage eine Stunde kostenfrei

Seit Anfang des Monats kann in der Rathaustiefgarage eine Stunde lang kostenfrei geparkt werden. Bislang waren im Parkhaus nur samstags die ersten 30 Minuten kostenfrei. Diese Regelung gilt zunächst testweise bis Monatsende. Die Ausweitung wurde beschlossen mit Blick auf die Straßenraumgestaltungsmaßnahmen in der Cannstatter Straße, durch die eine Reihe von Parkplätzen weggefallen sind. Auch soll der innerstädtische Einzelhandel unterstützt werden. Ab der zweiten angefangenen Stunde ist das Parken kostenpflichtig. Auch wer nur eine Stunde parkt, muss sein Parkticket wie gewohnt am Kassenautomaten für die Ausfahrt freischalten lassen.



In der Rathaustiefgarage ist die erste Stunde Parken kostenfrei. Foto: Cojocar

## Französische Chansons

„Le Trio Marc Delpy“ in der Reihe „Donnerstags um 8“

Wieder lädt das Kulturamt Fellbach „Donnerstags um 8“ zu einer Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Fellbach unter [www.fellbach.de/Kultur/Kultur](http://www.fellbach.de/Kultur/Kultur) für daheim ein. Am Donnerstag, 18. Juni, um 20 Uhr, spielt „Le Trio Marc Delpy“ französische Chansons.

Wie Antoine Villoutreix, der vor zwei Wochen bei „Donnerstags um 8“ zu sehen und zu hören war, hätten auch der aus Toulouse stammende Marc Delpy und sein Trio im Rahmen der Fête de la Musique beim Europäischen Kultursommer Fellbach mitgewirkt. Nun laden sie am Donnerstag, 18. Juni, um 20 Uhr online zum Zuhören ein und beweisen musikalische Vielseitigkeit,

Leichtigkeit und Können – bei mitreißenden Chansons, schwungvollen Musette-Walzern, einem groovigen Swing oder einer verträumten Bossa Nova.

Wie alle Beiträge der Reihe ist auch dieser wieder eine Woche verfügbar, bevor am folgenden Donnerstag die nächste Veranstaltung online geht. „Kultur für daheim“ ist auch zu finden auf der Corona-Seite der Stadt [www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur](http://www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur)

Weiter Informationen zu „Kultur für daheim“ sowie zum Programm des Fellbacher Kulturamts gibt es unter Telefon (07 11) 58 51-364 oder E-Mail [kulturamt@fellbach.de](mailto:kulturamt@fellbach.de).



Mit seinem Trio ist Marc Delpy (Mitte) online zu sehen und hören.

Foto: privat

## Jetzt doch Vernissage auf dem Kunststückerle

So einfach lässt sich der Kunstverein Fellbach nicht unterkriegen. Nachdem die ursprünglich für Pfingstmontag geplante Vernissage zur neuen Ausstellung auf dem „Kunststückerle“ in der Esslinger Straße zwischen Pflanzen Kölle und der Minigolfanlage aufgrund der Vorgaben der Corona-Verordnung des Landes kurzfristig abgesagt wurde, wird sie nun am Sonntag, 21. Juni, 15 Uhr, nachgeholt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Tina Matzen führt Christa Linsenmaier-Wolf in die Ausstellung ein. Zu sehen sind Arbeiten die den Europäischen Kultursommer begleiten sollten. Ebenfalls zu sehen sind Werke von Refki Gollopeni. Der Leiter des Fellbacher Hauses sollte auf Einladung des Kunstvereins im April im Rathaus ausstellen. Die Ausstellung fiel ebenso aus wie die Ausstellung von Berenike und Jürgen Zerrer im Kunstvereinskeller. Zum Ausgleich sind sie nun auf dem Kunststückerle vertreten. Einen literarischen Beitrag zur Vernissage liefert Jürgen Brandtner, für Musik sorgen Lino & Martin. Ausgeschenkt wird auch: Bier gibt es aus der Flasche, Wein und andere Getränke in Einwegbechern oder im mitgebrachten Glas.



Am Sonntag ist Vernissage auf dem Kunststückerle. Foto: Knopp

Der Kunstverein weist darauf hin, dass zu Zwecken der Kontaktnachverfolgung entsprechend der Corona-Verordnung bei Ankunft auf dem Name, Vorname, Datum und Uhrzeit sowie Adresse oder Telefonnummer des Besuchers aufgenommen werden. Die Daten werden nach vier Wochen gelöscht.

Da der neue Anstand der gegenseitige Abstand ist, sollte natürlich auf die „üblichen Begrüßungszeremonien und Freundschaftsbezeugungen verzichtet werden, auch wenn es schwer fällt nach so langer Zeit des Nichtsichgesehenhabens“, schreibt Knut Matzen in seiner Einladung

## Wenn die Lehrkraft per Skype zugeschaltet ist

Ein Erfahrungsbericht der Musikschullehrkräfte zum Musikschulunterricht 2.0

Mitte März musste die Musikschule Fellbach schweren Herzens ihre lang geplanten und vorbereitungsintensiven Konzerttermine für das Sinfonieorchester und den Blockflötenbereich absagen. Wenige Tage später musste die Musikschule dann den Unterrichtsbetrieb einstellen und schließen.

In einem gemeinsamen Erfahrungsbericht blicken die Lehrkräfte zurück auf die Schließung und das, was folgte: „Da mochte nun mancher denken, willkommen im Club. Ja, wir waren nicht allein, das fühlte sich tröstlich an. Nach einem kurzen Moment des Stillstandes begannen wir Lehrkräfte der Musikschule Fellbach, auf allen möglichen Wegen Kontakt mit unseren Schülern und deren Eltern aufzunehmen und den Unterricht auf alternativen Wegen aufrecht zu erhalten, sei es durch das heutzutage fast schon antiquierte Telefonat oder die Nutzung diverser Messenger-Dienste. In unserem Sprachschatz gibt es nun Ausdrücke wie Videochatten, Router, Speedtest oder Latenzen. Auch für uns Lehrkräfte war und ist die Umstellung auf die Nutzung digitaler Medien eine Herausforderung und oft ein nervenaufreibender Kampf mit der Technik. Die hervorragende kreative Zusammenarbeit mit den Eltern und natürlich den Schülern zu erleben, war für uns eine große Unterstützung und Motivation. Die strahlenden Gesichter oder die munteren Stimmen zu sehen und zu hören, machte manch eingeschränkte Akustik durch den mangelnden Präsenzunterricht wett. Es gab und gibt auch in dieser Zeit



Lehrer Wolfgang Sehringer und seine Schüler freuen sich, dass es wieder Präsenzunterricht gibt – allerdings unter Corona-Bedingungen. Foto: Musikschule

bei vielen große Fortschritte am Instrument, das ist für uns als Lehrende eine große Freude. Und das einhellige Feedback der Schüler ist: ‚Wenn ich Musik mache, vor allem beim intensiven Austausch mit meiner Lehrkraft, vergesse ich alles, auch die momentane herausfordernde Situation.‘

Seit 6. Mai startet nun sukzessive in allen Fachbereichen wieder der sogenannte Präsenzunterricht unter strengen Hygienevorschriften. Weiterhin bieten wir Lehrkräfte zusätzlich individuelle Lösungen bei der

Unterrichtsform an. Auch Online-Unterricht ist möglich, wenn dieser gewünscht wird.

Es ist eine Freude, sich mal wieder voll und ganz – wenn auch durch Plexiglaswände und Mundschutz gesichert – zu sehen und ohne Rauschen und Zeitverzögerungen zu hören. Eine Schülerin stellte fest: ‚Mensch, wenn Sie mitspielen, klappt es doch noch besser!‘ Das gemeinsame Musizieren lässt alle nötigen Abstandsmeter überwinden und in manchen selbstvergessenen Momenten fühlt es sich wie immer an.“

## Mit Wahlen und musikalischen Kostproben

Mitgliederversammlung der Kulturgemeinschaft Fellbach unter Corona-Bedingungen

Nachdem in Baden-Württemberg seit Anfang Juni Versammlungen mit bis zu 99 Teilnehmern wieder gestattet sind, hat der Vorstand der Kulturgemeinschaft Fellbach entschieden, die Mitgliederversammlung des Vereins am Dienstag, 30. Juni, 19 Uhr, – und damit dem ursprünglich geplanten Termin – abzuhalten. Da man nicht weiß, wie sich das Corona-Geschehen im Herbst entwickelt, erschien eine Verschiebung ins Spätjahr wenig dienlich. Eine Verlegung ins kommende Jahr ist nicht möglich, weil die Satzung eine jährliche Mitgliederversammlung vorschreibt. Eine schriftliche Beschlussfassung wurde geprüft, jedoch wegen der hohen formalen Hürden und Risiken verworfen. Um die Versammlung unter den gebotenen Abstands- und Hygie-

ne-Vorschriften einhalten zu können, wird sie nun im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle abgehalten.

Zugelassen ist nur, wer sich bis spätestens Mittwoch, 24. Juni bei Geschäftsführerin Monika Schoknecht angemeldet hat, entweder per E-Mail an monika.schoknecht@tu-dortmund.de oder über [www.kulturgemeinschaft-fellbach.de](http://www.kulturgemeinschaft-fellbach.de). Mund- und Nasenschutz müssen mitgebracht und getragen werden, bis man seinen Sitzplatz eingenommen hat.

Die geselligen Aspekte sind diesmal weniger ausgeprägt. Das Fellbacher Kammerorchester kann die Sitzung nicht wie gewohnt begleiten – wegen der Abstandsregeln, aber auch weil Proben seit längerer Zeit nicht möglich sind. Dennoch muss

man auf Kulturgenuss nicht ganz verzichten. Die Vorsitzende Christa Linsenmaier-Wolf freut sich darüber und ist dankbar dafür, dass zwei begabte Schüler der Musikschule die Versammlung umrahmen: Die elfjährige Geigerin Elisabeth Gühring spielt Ravels berühmte „Tzigane“, der mehrfach preisgekrönte Benedikt Krüger gibt zwei Sätze aus Georg Christoph Wagenseils „Konzert für Altposaune“ zum Besten.

Auf der Tagesordnung stehen Standortbestimmung, Rückblick und Ausblick der Vorsitzenden, Kassenbericht des Schatzmeisters Karlheinz Weckerle für das Jahr 2019 und die im zweijährigen Turnus durchzuführenden Wahlen des Vorstands und Beirats. Auch eine kleine Satzungsanpassung ist vorgesehen.

## Bürgerbeiträge zur Corona-Krise gefragt

Das Fellbacher Stadtarchiv dokumentiert die aktuelle Situation

Kontaktsperren, Abstandsregelungen, Maskenpflicht, leere Straßen und Plätze, Warteschlangen: Die Bilder der Stadt haben sich seit Mitte März komplett verändert. Die Sorge vor Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus und die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Coronapandemie regulieren das menschliche Miteinander völlig neu. Besonders gefordert sind Menschen in medizinischen Berufen, während andere Arbeitsfelder nahezu zum Stillstand gekommen sind oder verlagert wurden. „Homeoffice“ statt Büro, „Homeschooling“ statt Klassenzimmer – so sieht der neue Alltag aus. Auch wenn ganz langsam wieder so etwas wie „Normalität“ zurückkehrt. Corona wird auch weiterhin

das Leben bestimmen. Auch die Fellbacher Stadtgesellschaft erlebte in den zurückliegenden Monaten tiefgreifende Veränderungen in nahezu allen Bereichen des Lebens. Institutionen und Familien standen vor besonderen Herausforderungen und das menschliche Miteinander hat sich binnen kurzer Zeit fundamental verändert. Was gestern noch Gültigkeit hatte, steht heute auf dem Prüfstand und umgekehrt.

Wie erlebten und erleben die Fellbacher Bürger diesen Alltag in der Krise? Was bereitet ihnen Sorge und was machte Mut? Wo erfahren sie Unverständnis und wo erleben sie Unterstützung oder wo tun sich neue Perspektiven auf? Das Fellbacher Stadtarchiv will Meinungen und Stimmun-

gen zum „Corona-Jahr 2020“ einfangen und für das „Gedächtnis der Stadt“ festhalten. Deshalb bittet das Stadtarchiv um aktive Mithilfe der Bürger. Das Team freut sich über persönliche Berichte und Geschichten, Bilder und Fotos, Audios oder Objekte. Gefragt sind nicht nur die großen Erlebnisse, sondern auch die kleinen Begebenheiten, Szenen und Situationen der letzten Monate.

Die Dokumente können per E-Mail an [stadtarchiv@fellbach.de](mailto:stadtarchiv@fellbach.de) eingesandt werden oder auch in den Briefkasten des neuen Kulturamts in der Hinteren Straße 16 eingeworfen werden. Wer möchte, darf seine Corona-Erlebnisse auch persönlich am Telefon unter (07 11) 58 51-7592 erzählen.



Sitzgelegenheiten wurden in den letzten Wochen aufgrund der Abstandsregelungen abgesperrt. Foto: Knopp

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderats:** Am Dienstag, 23. Juni, findet um 19 Uhr im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Vorstellung des „Landschaftsmodells Nord-Ost-Ring“ durch Herrn Dr. Rüdiger Stihl und Beauftragung über eine gutachterliche Untersuchung dieses Vorschlags
2. Verschiedenes

**Hinweise:**

Bei jedem Betreten und Verlassen des Gebäudes der Schwabenlandhalle sowie des Sitzungssaals ist generell eine Mund-Nasen-Schutz-Maske zu tragen.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter [www.gemeinderat-online.fellbach.org/](http://www.gemeinderat-online.fellbach.org/) abgerufen werden.

### Bäume auf Feuerbrand kontrollieren

Viele erinnern sich: Vor über 30 Jahren verursachte der bakterielle Feuerbrand verheerenden Schäden für Obsterzeuger und Stücklesbesitzer. Damals mussten im gesamten Rems-Murr-Kreis hunderte großer und landschaftsprägender Birnbäume und sogar ganze Obstanlagen gerodet werden. Nachdem in den letzten Jahren kein bakterieller Feuerbrand bekannt war, ist er dieses Jahr wieder im Landkreis angekommen. Das Landratsamt fordert daher alle Erwerbsobstbauern, Hausgärtner und Stücklesbesitzer auf, vorsorglich ihre Bäume auf einen möglichen Befall zu kontrollieren und dies immer wieder zu wiederholen. Nur laufende Kontrollen verhindern, dass eine größere Feuerbrandepidemie entsteht.

Vom Feuerbrand befallen werden in der Regel: Apfel-, Birne- und Quittenbäume bei den Obstgehölzen sowie Weißdorn, Feudorn, Rotdorn, alle Cotoneasterarten, Mehlbeere, Eberesche und Zierquittweide bei den Ziergehölzen. Steinobstbäume, dazu gehören Zwetschge-, Pfirsich- oder Kirschenbäume, werden nicht befallen.

Vermutlich haben die Spätfrostnächte Ende April und Anfang Mai Rinden- und Fruchtschäden verursacht und somit Eintrittspforten für den Feuerbranderreger geschaffen. Der Erreger verbreitet sich besonders während der Sommermonate. Die betroffenen Baumarten blühen vom Frühling bis weit in den Sommer, wodurch Insekten angelockt werden und ein hohes Infektionsrisiko besteht. Hochanfällig sind dabei der bodendeckende Cotoneaster

### Servicezentren der Finanzämter geöffnet

Seit Beginn der Woche sind die zentralen Informations- und Annahmestellen der baden-württembergischen Finanzämter für die Bürger wieder geöffnet. Zum Schutz der Besucher sowie der Mitarbeiter haben die Finanzämter umfassende Hygienekonzepte entwickelt. Der Zutritt ist nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gestattet. Die gebotenen Abstandsregelungen sowie Hygienevorschriften sind einzuhalten.

Warteschlangen sollen weitestgehend vermieden werden. Bei wenigen Finanzämtern besteht die Möglichkeit einer Online-Terminvereinbarung. Bei vielen Finanzämtern besteht aber die Möglichkeit, Termine per Telefon bzw. E-Mail zu vereinbaren. Die Kontaktdaten erhalten die Bürger über die Internetseiten der Finanzämter. Darüber hinaus steht bei allen Finanzämtern ein elektronisches Kontaktformular zur Verfügung, das auf der Internetseite des örtli-

### Öffentliche Zustellung

Herrn Cala Angjelos, zuletzt gemeldet Bruckstr. 80, 70734 Fellbach, derzeitiger Wohnort unbekannt, ist ein Bescheid des Amtes für öffentliche Ordnung zu eröffnen.

Herrn Cala Angjelos wird hiermit Gelegenheit gegeben, den Bescheid innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach, Amt für öffentliche Ordnung, Zimmer 52, Marktplatz 1, nach telefonischer Terminvereinbarung, während den üblichen Dienstzeiten einzusehen.

### Beflaggung

Am Samstag, 20. Juni, dem Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung, sind die Dienstgebäude der Stadt beflaggt.

oder Ziersträucher sowie die Scheinquittweide, die aufgrund des großen Bestands im Rems-Murr-Kreis bei einer eventuell unerkannten Verbreitung eine wichtige Rolle spielen.

Sofern ein wieder erwachter Altbefall oder eine Neuinfektion festgestellt wurde, muss das gesunde Holz unmittelbar danach um 25 Zentimeter zurückgeschnitten und das Schnittgut umgehend vernichtet werden. Das erfolgt am besten durch Verbrennen an Ort und Stelle. Kleinere Mengen könnten auch über den Hausmüll entsorgt werden. Keinesfalls sollte auf eine mögliche Genesung des Baumes gewartet werden. Bei der Behandlung von bakteriellem Feuerbrand oder anderen Pilzkrankheiten ist die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln nicht zugelassen.

Hintergrundinformationen: Die ersten Anzeichen für einen möglichen Befall sind plötzlich welkende Triebe oder Astpartien. Typisch dafür sind krückerartige Verkümmungen der Triebspitzen. Sichtbare Schleimtröpfchen sind nicht zwingend vorhanden. Dies hängt maßgeblich von der Temperatur und der Luftfeuchte ab. Besonders auffällig sind die Neubefälle nahe alten Birnbäumen, die bereits vor Jahren infiziert und nur unzureichend ausgeschnitten wurden. Ein Befall durch die Pilzkrankheit Monilia zeigt äußerlich ähnliche Symptome. Wenn die Rinde aufgeschnitten wird, kann man bei dieser Pilzkrankheit im Gegensatz zum bakteriellen Feuerbrand deutliche Grenzen zwischen gesundem und kranken Holz erkennen.

chen Finanzamts zu finden ist. Dort können sich die Bürger auch vorab über die örtlichen Besonderheiten ihres Finanzamts informieren.

Für allgemeine Fragen zur Steuererklärung können Bürger außerdem den Steuerchatbot der baden-württembergischen Steuerverwaltung zur Unterstützung nehmen. Der Chatbot steht rund um die Uhr zur Verfügung und ist erreichbar unter [steuerchatbot.digital-bw.de](http://steuerchatbot.digital-bw.de).

Außerdem hat die Steuerverwaltung Baden-Württemberg Erklärvideos im Einsatz. Kurz und prägnant wird jeweils in rund zwei Minuten dargestellt, was in bestimmten Situationen steuerlich zu tun ist oder welche Möglichkeiten das Steuerrecht bietet. Den Link zu den Erklärvideos gibt es im Internet auf der Startseite der Oberfinanzdirektion Karlsruhe und dem Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg.

Zum weiteren Ausbau des Finanz- und Investitionscontrollings bei der Stadt Fellbach suchen wir für die neu geschaffene Stelle beim Kämmereramt ab sofort Unterstützung (100 %).

**Ihre Aufgaben:**

- Haushaltscontrolling: Identifikation von Einsparmöglichkeiten bei der Investitionsplanung und der Mittelbewirtschaftung
- Akquise und Controlling im Bereich Zuschüsse und Drittmittel
- Investitions- und Baukostencontrolling
- Anfertigung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Gebührenkalkulationen
- Erledigung weiterer finanzwirtschaftlicher Aufgaben

**Ihr Profil:**

- B. A. Public Management/Dipl.-Verwaltungswirt (m/w/d) oder vergleichbare betriebswirtschaftliche Studiengänge
- Idealerweise relevante Berufserfahrung; Bewerbungen von Hochschulabsolventen/innen sind ebenfalls willkommen
- Sehr gute Excel-Kenntnisse
- Gute Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeit
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise

**Unser Angebot:**

- Eingruppierung bis A 11 LBG/EG 10 TVöD
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets bei Tarifbeschäftigten
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Firmenticket)
- Direkte Zuordnung zur Kämmereramtsteilerin bzw. zum Finanzdezernenten
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen Sabrina Arnold, Leiterin des Kämmereramtes, Tel. (07 11) 58 51-128, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 3.7.2020 über unser Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

### Beschäftigung schwerbehinderter Menschen

Gemeinsam unterstützen die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Integrations- und Inklusionsämter Arbeitgeber in der aktuellen Situation bei den Anzeigen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zur Überprüfung der Beschäftigungspflicht haben diese Arbeitgeber ihre Beschäftigungsdaten jährlich bis 31. März der Agentur für Arbeit anzuzeigen. Sofern die Beschäftigungsquote nicht erfüllt ist, müssen Arbeitgeber gleichzeitig eine Ausgleichsabgabe an die Integrations-/Inklusionsämter zahlen.

Aufgrund der aktuellen Situation in Folge der Corona-Pandemie akzeptieren die BA und die Integrations- und Inklusionsämter, dass Anzeigen für das Anzeigensjahr 2019 auch nach dem 31. März bis spätestens 30. Juni 2020 abgegeben werden. Gleiches gilt für die Zahlung der Ausgleichsabgabe.

Erstatten Arbeitgeber bis spätestens 30. Juni Anzeige, wird das Versäumen der Anzeigepflicht zum 31. März für das Anzeigensjahr 2019 nicht als Ordnungswidrigkeit verfolgt. Ebenfalls werden von den Integrations-/Inklusionsämtern bei Erstellen der Anzeige für das Anzeigensjahr 2019 bis spätestens 30. Juni keine Säumniszuschläge erhoben.

Katharina Präg und Florian Zitzelsberger, Oeffingen, Weidachstr. 7.

#### Eiserne Hochzeit

Ayten und Atila Sarikaya, Fellbach: 21. Juni.

#### Goldene Hochzeiten

Ruth und Eberhard Borzinski, Fellbach: 18. Juni.  
Marianne und Berthold Behrendt, Fellbach: 19. Juni.  
Zdenka und Dragutin Kovac, Fellbach: 20. Juni.

#### Sterbefälle

Maria-Theresia Rehbaum, geb. Doll, Fellbach: 29. April, 75 Jahre.  
Elfriede Zahn, geb. Scheifele, Fellbach: 5. Mai, 83 Jahre.  
Gerhard Karl Eugen Stepper, Schmiden: 4. Juni, 70 Jahre.

### Standesamt

#### Geburtstage

Ingrid Bubeck, Fellbach: 20. Juni, 80 Jahre.  
Eleni Sarchosidou, Fellbach: 20. Juni, 80 Jahre.  
Frieda Fuchs, Schmiden: 20. Juni, 90 Jahre.  
Manfred Hornung, Fellbach: 21. Juni, 80 Jahre.  
Franz Theurer, Fellbach: 21. Juni, 85 Jahre.  
Ingrid Gutberlet, Oeffingen: 22. Juni, 80 Jahre.  
Ulric Richardson Seno Thomas, Schmiden: 22. Juni, 85 Jahre.  
Edda Kley, Fellbach: 23. Juni, 80 Jahre.  
Anna Jungmann, Fellbach: 24. Juni, 85 Jahre.  
Gottfried Bäuerle, Schmiden: 24. Juni, 80 Jahre.

#### Eheschließungen

Simona Bovino, Oeffingen, Hegnacher Str. 34 und Marco Sabatino Costantino, Weinstadt, Bahnhofstr. 60.

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um Herrn

### Alois Kaiserauer

Herr Kaiserauer war bis zu seinem Austritt im Jahre 1997 23 Jahre bei der Stadt Fellbach beschäftigt. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fellbach

Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann  
Personalratsvorsitzender

# Gemeinderat mit Sondersitzung

## Vorstellung des Landschaftsmodells Nord-Ost-Ring

Kaum ein Straßenprojekt in der Region wird so kontrovers diskutiert wie der sogenannte Nord-Ost-Ring. Die langjährigen Pläne eine mehrspurige Straße zwischen Kornwestheim und Waiblingen über das Schmidener Feld zu bauen, stoßen auf breite Ablehnung in Fellbach. Im Frühjahr stellte Dr. Rüdiger Stihl eine neue Version dieses Straßenbauprojektes der Öffentlichkeit vor. Der Unternehmer hat einem Planungsbüro den Auftrag gegeben, eine Tunnel-Variante der Straße anzudenken. Wie diese aussieht stellt er zusammen mit den Planern am kommenden Dienstag, 23. Juni, 17 Uhr, in einer Sondersitzung des Fellbacher Gemeinderates im Hölderlin-saal der Schwabenlandhalle vor.

In der Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros Obermeyer Planen und Bauen aus Stuttgart und des Architekturbüros Grub und Lejeune aus München werden die knapp elf Kilometer eines angedachten Nord-Ost-Rings als Tunnel geplant. Die Anschlussstellen sind oberirdisch angedacht. Das sogenannte Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring, wie es gebaut werden könnte und welche Auswirkungen damit verbunden sein könnten, stellen Dr. Rüdiger Stihl sowie die verantwortlichen Planer am kommenden Dienstag vor.

**Hinweise:** Bei jedem Betreten und Verlassen des Gebäudes der Schwabenlandhalle sowie des Sitzungssaals ist generell eine Mund-Nasen-Schutz-Maske zu tragen.



Jeder Radkilometer zählt beim Stadtradeln.

Foto: Hartung

# Radeln für den Klimaschutz

## Anmeldungen zum Stadtradeln jetzt möglich

Bereits seit 2008 gibt es die bundesweite Kampagne „STADTRADELN“ des Klima-Bündnis. Das Prinzip ist einfach: Radbegeisterte aus Kommunen treten während der Aktionswochen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale und sammeln für ihre Kommune möglichst viele Radkilometer. Fellbach ist bereits zum siebten Mal beim Stadtradeln dabei. Der Aktionszeitraum geht in diesem Jahr vom 6. bis 26. Juli. Teilnehmen können alle Fellbacher Bürger sowie alle Personen, die in Fellbach arbeiten, einem Fellbacher Verein angehören oder eine Schule in der Stadt besuchen.

Im vergangenen Jahr fuhren 279 Fellbacher Stadtradeln in den drei Aktionswochen zusammen 48 872 Kilometer. Je mehr Fellbacher beim gemeinsamen Wettkampf der Aktion Klima-Bündnis teilnehmen, desto mehr Radkilometer kommen natürlich zusammen. Interessenten können sich jetzt gemeinsam mit Kollegen, Nachbarn und Freunden als ein Stadtradeln-Team registrieren. Es gibt aber auch ein „Offenes Team Fellbach“, das sich über zahlreiche Teampartner freut. Anmeldungen sind

möglich unter [www.stadtradeln.de/fellbach](http://www.stadtradeln.de/fellbach).

Im Aktionszeitraum geht es darum, möglichst viele Radkilometer zurückzulegen – egal ob beruflich oder privat. Hauptsache CO<sub>2</sub>-frei unterwegs mit dem Rad. Beim Stadtradeln geht es um den Spaß am Fahrradfahren, darum etwas für die eigene Gesundheit zu tun und nicht zuletzt darum, möglichst viele Menschen im Alltag für den Umstieg auf das Fahrrad zu gewinnen und zu umweltfreundlicher Mobilität zu leisten. Jeder Radkilometer trägt zu weniger Verkehrsbelastung, weniger Abgasen und weniger Lärm bei.

Verbunden ist das Stadtradeln mit einem Wettbewerb. Das Klima-Bündnis prämiert in fünf Größenklassen die fahradaktivsten Kommunalparlamente sowie Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolut). Die Ergebnisse der Kommunen und Teams werden auf der Internetseite des Wettbewerbs veröffentlicht, sodass sowohl bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen als auch Teamvergleiche innerhalb der Kommune möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen.

## Termine | Treffs | Themen

### Evangelische Kirchen

#### Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Sonntag, 21. Juni: 10.30 Uhr Erntebitt-Gottesdienst im Grünen, Feldscheune Warth im Erbach (oberhalb der Stadtgärtnerei und der Kläranlage).

#### Dionysiuskirche

Schmidn, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Sonntag, 21. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19  
Sonntag, 21. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.  
Hinweise: Die Plätze in den Kirchen sind begrenzt. Es darf nur auf ausgewiesenen Plätzen Platz genommen werden. Die Gottesdienste finden als Kurzgottesdienste ohne Gesang statt. Die Gemeindebüros und die Kirchenpflege sind für den Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

### Katholische Kirchen

#### Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Samstag, 20. Juni: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.  
Sonntag, 21. Juni: 9 Uhr Messfeier.  
Dienstag, 23. Juni: 20 Uhr Kirchengemeinderat Fellbach: öffentliche Sitzung, Franziskusheim.  
Mittwoch, 24. Juni: 9 Uhr Festmesse zum Hochfest der Geburt Johannes des Täufers.

#### Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidn, Umlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Sonntag, 21. Juni: 10.30 Uhr Messfeier.

#### Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 19. Juni: 19 Uhr Festmesse zum Herz-Jesu-Fest.  
Samstag, 20. Juni: 18.30 Uhr Vorabendmesse.  
Mittwoch, 24. Juni: 20 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, Gemeindezentrum Oeffingen.  
Hinweis: Zu den Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich entweder online auf [katholikenfellbach.de](http://katholikenfellbach.de), telefonisch in den Pfarrämtern oder – sofern Plätze verfügbar – vor Ort.

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Sonntag, 21. Juni: 10 Uhr Gottesdienst (kein Kinderprogramm).

### Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 21. Juni: 19.30 Uhr Gottesdienst.

### Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>  
Sonntag, 21. Juni: 9.30 Uhr Gottesdienst – ohne Abendmahlsfeier.

### Politik und Parteien

#### CDU-Gemeinderatsfraktion Telefon-Sprechstunden

Samstag, 20. Juni: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Leberherz, Tel. 51 92 99, E-Mail [simone.leberherz@gmx.net](mailto:simone.leberherz@gmx.net).

#### FW/FD-Gemeinderatsfraktion Telefon-Sprechstunden

Montag, 22. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Karin Ebinger, Tel. (0176) 55 18 7113, E-Mail [karin.ebinger@gmx.de](mailto:karin.ebinger@gmx.de).  
Mittwoch, 24. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. (0174) 1552 562, E-Mail [u.lenk@outlook.de](mailto:u.lenk@outlook.de).

#### SPD-Gemeinderatsfraktion Telefon-Sprechstunden

Montag, 22. Juni: 17 bis 18 Uhr Stadträtin Ruth Lemaire, Tel. 51 49 80.  
Mittwoch, 24. Juni: 19 bis 20 Uhr Gökay Sofuoğlu, Tel. 46 91 70 40.

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Montag, 22. Juni: 19 Uhr Start Online-Kurs mit ZoomNews fro, Contemporary Britain (fünf Abende); 19.15 Uhr Entspannung und Stressbewältigung durch Achtsamkeit (neun Abende), Raum 05; 19.30 Uhr Persönliche Macht in Beziehungen, Raum 03;  
Dienstag, 23. Juni: 19 Uhr Ho'oponopono – hawaiianische Konfliktlösungsmethode, Raum 03.  
Mittwoch, 24. Juni: 16 Uhr Das kleine Rosen 1x1: Führung durch die Gärtnerei Peter Schwarzkopf, Fellbacher Schnittrosen in Stuttgarter Str. 115.  
Samstag, 27. Juni: 9 Uhr Erfolgreich verkaufen, Raum 03; 10 Uhr Mein Selbstwertgefühl: Meine Entscheidung.



Zur Sonnenwende findet am Sonntag, 21. Juni, 7 Uhr, eine Morgenmeditation am Besinnungsort „Zeit“ auf dem Besinnungsweg Fellbach statt. Pastoralreferent Martin Wunram von der katholischen Kirche und Ruth Lemaire vom Förderverein Besinnungsweg werden Texte und Gedanken vortragen. Dagmar Rothwein wird die musikalische Begleitung übernehmen. Aufgrund der Corona-Situation werden für Besucher Stühle bereit gestellt, Name und Adresse müssen erfasst werden. Es gelten die bekannten Abstands- und Hygiene-Vorschriften.

Foto: Hartung

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden wegen der Corona-Pandemie derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24  
Die Caritasstelle Fellbach mit der Kleiderkammer ist bis auf weiteres geschlossen. Die Kleiderkammer nimmt derzeit keine Kleiderspenden an.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Christine Hug, Telefon (07 11) 58 51-268.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de  
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt

Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu Dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de  
Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30  
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr  
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80  
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.  
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.  
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.  
Kinder- und Jugendhospiz „Pustebume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05  
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Es finden in der Beratungsstelle wieder persönliche Beratungen statt. Beratung nur nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel.

575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de  
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de  
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Kunst und Künstler

#### Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4  
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.  
Bis 28. Juni Ausstellung „Subkutan“ – Malerei von Armin Subke.

#### Kulturgemeinschaft Fellbach

Dienstag, 30. Juni: 19 Uhr Mitgliederversammlung, Uhlensaal der Schwabenlandhalle. Tagesordnung u.a.: Standortbestimmung, Kassenbericht, Vorstands- und Beiratswahlen, Satzungsanpassung; Aufgrund der Corona-Bestimmungen ist eine Anmeldung erforderlich bis 24. Juni bei Geschäftsführerin Monika Schoknecht, E-Mail monika.schoknecht@tu-dortmund.de.

#### Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9  
Sonntag, 21. Juni: 15 Uhr Vernissage „Kunst und Corona!“, Einführung Christa Linsenmaier-Wolf, literarischer Beitrag von Matthias Brandtner, Musik von Lino & Martin, Kunststücke Esslinger Straße.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.  
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.  
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.  
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.  
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.  
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).  
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.  
Mittwoch, 17. Juni: Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 3; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.  
Donnerstag, 18. Juni: Apotheke Marktgassee Einkaufspassage, Waiblingen, Marktgassee 5; und Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125.  
Freitag, 19. Juni: Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Trauben Apotheke, Fellbach, Vorderer Straße 1.  
Samstag, 20. Juni: Neue Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Bären-Apotheke Grunbach, Remshalden, Bahnhofstr. 25.  
Sonntag, 21. Juni: Quellen-Apotheke, Beinstein (Waiblingen), Ellweg 2; und Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20.  
Montag, 22. Juni: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Str. 3; und Viadukt-Apotheke Endersbach, Weinstadt, Strümpfelbacher Str. 6.  
Dienstag, 23. Juni: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Apotheke Hegnach, Waiblingen, Hauptstr. 45.  
Mittwoch, 24. Juni: Apotheke an der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Str. 109; und Spiess'sche Apotheke Endersbach, Weinstadt, Strümpfelbacher Str. 29.